

Teilflächenspezifische Maisaussaat

Nutzen Sie die Managementzonen!

Aufgrund unterschiedliche Bodeneigenschaften, Wasserverfügbarkeiten und Nutzungsformen variiert die Bodenfruchtbarkeit besonders auf heterogenen Standorten, auch innerhalb eines Schleges. Mit einer angepassten Bestandsdichte je Ertragszone können die Maispflanzen optimal mit Nährstoffen sowie Wasser versorgt werden und eine gute Ertragsbildung erzielen. Das hat folgende Vorteile:

- Höhere TM-Erträge
- Gleichmäßige Abreife
- Gesteigerte Qualitätserträge
- Höhere Nährstoffentzüge

Voraussetzung:

- Digitale Feldgrenzen (z.B. aus dem Flächenantrag oder Acker24)
- Anbauhistorie des Schleges der letzten 8 bis 10 Jahre

Durch eine Managementzonenkarte wird der Schlag in einzelne Ertragszonen eingeteilt. Danach wird in eine Applikationskarte die Aussaatstärke der einzelnen Ertragszonen berechnet, bezogen auf die gewünschte Maissorte.

acker24.de
gs-agri.de

Sprecht uns an!



Markus Meyer

Mobil 0152 8988132
markus.meyer@gs-agri.de



Steffen Aumüller

Mobil 0162 8629400
steffen.aumueller@gs-agri.de

GS agri